

„Pur“ streichelt die Arena

POP / „German Pops Orchestra“ unterstützt drei Auftritte mit 40 Musikern der Schwaben-Kombo. ThyssenKrupp AG verloste in Vorfeld 70 000 Karten. Heute letztes Konzert in Gelsenkirchen.

FAJSZ DEAKY

GELSENKIRCHEN. Die Erfolgsband Pur hat bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass sie nicht nur Gitarren und Schlagzeug einzusetzen weiß, sondern auch ein Orchester. Dies bewiesen die Musiker erneut in großem Rahmen: In der Gelsenkirchener Arena „Auf Schalke“ spielten sie ihr Repertoire klassisch. Unterstützung holten sich die Deutsch-Popper dabei vom 40 Musiker starken „German Pops Orchestra“.

Die ThyssenKrupp AG hatte zu dem Konzert eingeladen. Rund 70 000 Karten hatte der Konzern unter seinen Mitarbeitern, Freunden und Kunden verlost. Mehrere Zehntausend hatten den Weg in den Gelsenkirchener Fußball-Tempel gefunden. Dass der Konzern für dieses Event „Pur“ engagiert hat, kommt nicht von ungefähr: Bereits seit drei Jahren wird eine Imagekampagne von

der Musik der Gruppe begleitet.

Die Band aus Süddeutschland bot eine solide Show. Speziell für die drei aufeinander folgenden Konzerte - neben diesem Event noch zwei für zahlende Fans - hatte „Pur“ das Repertoire bearbeitet und die klassische Orchesterbesetzung in ihre Musik eingebunden. Für die Streicher- und Blechbläserpassagen wichen teilweise die E-Gitarre sowie Rhythmusgruppe von der Bühne, und Sänger Hartmut Engler blieb mit dem Orchester alleine. War die Band in kompletter Besetzung, besonders bei den etwas druckvolleren Midtempo-Nummern, hatten die klassischen Musiker Mühe, sich gegen E-Gitarre und Schlagzeug durchzusetzen.

Das tat der Stimmung der Besucher allerdings keinen Abbruch. Besonders die Balladen („Wenn sie diesen Tango hört“) wurden vom Orchester prima



Sänger Hartmut Engler war oft mit den Streichern allein. (Foto: dpa)

durch die Arena getragen. Auch die Auftritte mit Gastmusikern wie Heinz Rudolf Kunze

(„Dein ist mein ganzes Herz“) brachte „Pur“ souverän über die Bühne. (dpa)